

Beitrag zur Kohlenfrage

Autor(en): **K.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 37

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477536>

Nutzungsbedingungen

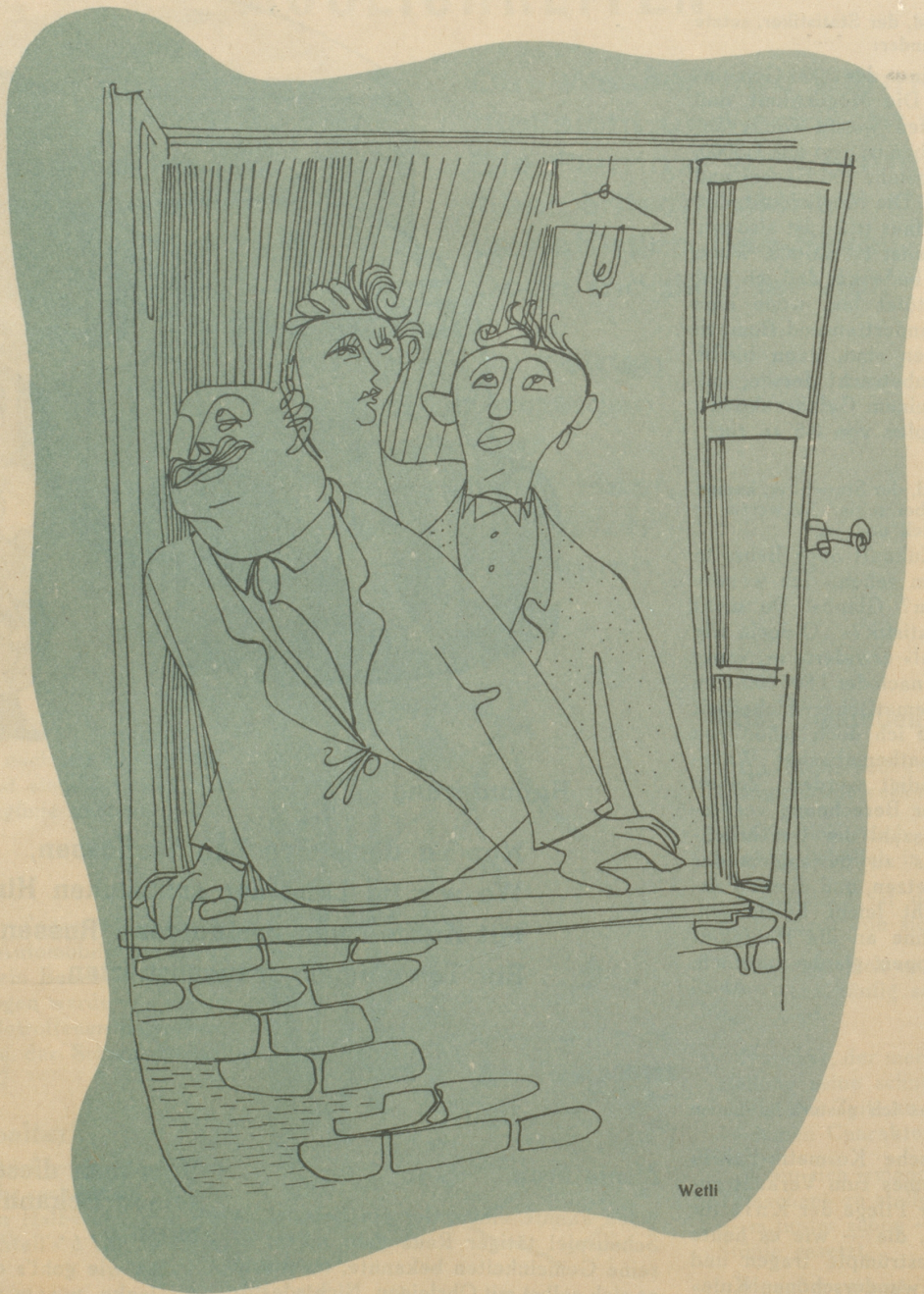
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Alarm

„Vatter, chum ine!“

„Nei, wüßt-Ehr, ich will luege, was für Tubel
am Feischer schtöhd, schtatt i Chäller z'gah!“



LAUSANNE

Das Wort klingt wie Musik. Strömt es nicht die ruhige, leuchtend lächelnde Heiterkeit der Genfersee-Landschaft aus? - Entspannung - Erholung! - Und gute Hotels sorgen für das leibliche Wohl: so das vornehm-heimelige **Lausanne-Palace-Beau-Site** - in seiner Grill-Room-Bar finden Sie auch Konzert, Tanz und Fröhlichkeit - oder das einfachere, aber ebenfalls moderne **Hotel des Palmiers** am Petit-Chêne. Vernünftige Preise.
Gärten - Tennis - Garage - Parkplatz

Glossen

Herr X. ist ein gescheiter Mann,
Er weiß die Menschen zu nehmen.
Er rühmt sie in den Himmel hinauf,
Daß sie in den Boden sich schämen.

Herr Y. ist ein vornehmer Herr,
Doch glaubt er es selber gar zu sehr,
Daß er dem andern den Glauben raubt,
Der bisher auch daran geglaubt.

Rudolf Hägni

Beitrag zur Kohlenfrage

Seppli: «So, Kari, wie mach'sches au Du de Winter ohni Kohle diheim?»

Kari: «Hm, ganz eifach: ich höckle z'Obig an Stamm und wärme mich dort bis zur Polizeischtund ... nochher, wenn i heichume, schlag i Krach über die chalt Wohnig bis es dr Frau heiß wird, und so werdet mer üs beidi ohne Vercheltig chöne dur de Winter duerschlänge!»

K. G.